

# RS OGH 1996/5/23 12Os42/96 (12Os43/96), 11Os120/96 (11Os121/96), 12Os136/18v

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 23.05.1996

## Norm

StGB §88 Abs2 Z4 B2StGB idF BGBl I 2010/111 §88 Abs2 Z2

## Rechtssatz

Wenn aus der Tat nicht nur eine unterhalb der Erheblichkeitsschwelle des § 88 Abs 2 Z 4 StGB liegende Verletzung einer Person, sondern darüber hinausgehende Verletzungen (oder der Tod) wenigstens einer weiteren Person entstanden sind, ist nach herrschender Rechtsprechung - gestützt auf den Gesetzeswortlaut - § 88 Abs 2 Z 4 StGB nicht anwendbar.

## Entscheidungstexte

- 12 Os 42/96

Entscheidungstext OGH 23.05.1996 12 Os 42/96

- 11 Os 120/96

Entscheidungstext OGH 01.10.1996 11 Os 120/96

- 12 Os 136/18v

Entscheidungstext OGH 06.12.2018 12 Os 136/18v

Auch; Beisatz: § 88 Abs 2 Z 2 StGB (idF BGBl I 2010/111) findet keine (auch nur teilweise) Anwendung, wenn bei einem Unfallgeschehen mehrere Personen fahrlässig verletzt werden und nicht nur eine unterhalb der Erheblichkeitsschwelle des § 88 Abs 2 Z 2 StGB liegende Verletzung einer Person, sondern darüber hinausgehende Verletzungen (oder der Tod) wenigstens einer weiteren Person entstanden sind. Denn dann sind „aus der Tat“ im Sinn eines historischen Ereignisses auch Folgen in einem über § 88 Abs 2 Z 2 StGB hinausgehenden Umfang eingetreten. (T1)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1996:RS0096829

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

31.01.2019

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)